

Gottesdienst

Sendedatum: **25.09.2016**

Sprecher: **Markus Brunner**

Bibeltext: **Matthäus 8**

Motto / Thema: **De Glaube a Jesus lohnt sich trotz Nebewürkige**

Denomination: Heilsarmee Zentralschweiz

Adresse: Dufourstrasse 25

PLZ Wohnort: 6003 Luzern

Telefon: 041 240 77 22 / 078 905 06 07

E-Mail: markus.brunner@heilsarmee.ch

Studietermin: **15.09.2016, 10.00 Uhr**

Teaser-Text ca. 2 Sätze

Vieli Medikament händ *Nebewürkige*. We me de Glaube a Jesus für eimal als Medikament für euses Lebe aluegt, müe-mer zuegeh: Au es Lebe mit Jesus hät *Nebewürkige*, wo mer nöd immer so toll findet. Trotzdem dörfe mer klar festhalte: Es lohnt sich, mit däm Medikament z lebe!!

Hochdeutsch:

Viele Medikamente haben Nebenwirkungen. Wenn wir den Glauben an Jesus für einmal als Medikament für unser Leben betrachten, müssen wir zugeben: Auch ein Leben mit Jesus hat Nebenwirkungen, die wir uns nicht wünschen würden. Trotzdem dürfen wir klar festhalten: Es lohnt sich, mit diesem Medikament zu leben!

1. Anmoderation, Begrüssung und bibl. Eingangswort

Herzlich willkommen im Gottesdienst uf Radio Life Channel. Min Name isch Markus Brunner. Ich bin Heilsarmee-Offizier und leite – zäme mit minere Frau - d Heilsarmee Luzern.

Kennet Sie dä Satz?

"Dies ist ein Arzneimittel. Lassen Sie sich von einer Fachperson beraten und lesen Sie die Packungsbeilage."

Dä Satz wird so oder ähnlich bi jedere Medikamente-Werbig im Fernseh vorglese. Das isch gsetzlich vorgschriibe. De Konsument söll wüsse, dass es sich bi dem betreffende Produkt um es Medikament handelt. Und mit Medikament muess me vorsichtig umgah. Me muess nämlich druuf achte, dass me es Medikament so awendet, wie s vorgseh isch. – Und me muess sich bewusst si, dass vieli Medikament au Nebewürkige händ.

Ich erlaube mir für eimal, de Glaube a Jesus als göttlichs Medikament azluege. Wie die meiste Medikament, so hät au s Medikament "Glaube" gwüssi *Nebewürkige*. Jesus traut eus öppis zue. So sait er im Matthäus-Evangelium Kapitel 11, Vers 6: "Glücklich ist, wer sich nicht an mir ärgert!" Lose mer die Wort vo Jesus doch in ihrem Zämehang. Us de Hörbible vo ERF-Medie liest de Yves-Robert Bürgi:

Matthäus 11,1-6

Sogar de Johannes de Täufer hät Jesus zerst nöd ganz verstande. Ja, mängisch würde mer Jesus so gern in e Box stecke, um ihn dänn ganz praktisch mit uf euse Lebesweg z näh. Doch Jesus entzieht sich eusne Erwartige. Er tanzt nöd nach eusere Pfiffe. Jesus bliibt Gott – und mir bliibet Mensche, wo de ewigi Gott nöd immer chönd verstah. Das forderet eus uuse. Ja, mängisch fühle mer eus *überforderet*. – Willkommen im Klub! S Gefühl, i de Beziehig mit Gott nöd alles im Griff z ha, isch zum Biispiel so ne *Nebewürkig* vom Glaube, wo mer müend akzeptiere.

We me Mensche die gueti Nachricht vo Jesus verkündet, müsst mer fairerwiis au uf möglichi *Nebewürkige* ufmerksam mache. Genau das will ich i dem Gottesdienst tue.

Ich lade Sie ii, mit mir zäme ungewöhnlichi Perspektive vom Lebe und Wiirke vo Jesus z entdecke. Sie merket dänn schnell, dass Jesus us dene *Nebewürkige* nie es Gheimnis gmacht hät. Im Gegeteil: Är isch offe dätzue gstande.

2. Musik

3. Lesung (Anbetung, Lobpreis, Dank, Bitte)

Mängisch verstönd mir Mensche Gott nöd würrlich. Das isch nüt Neus. Gott weiss das. Er ladet eus ii, ihm nachezfolge, und das trotz eusne Frage und eusem beschränkte Wüsse.

Mir ghöred dätzue en Uuschnitt us em Psalm 73:

Psalm 73,21-26

4. Eingangsgebet

Ich möcht bete:

Herr Jesus. Du kennsch eus. Du kennsch eusi Frage und eusi Zwiifel. Du weisch, dass mir dich mängisch nöd verstönd. Trotzdem strecksch du eus diini Händ entgege. Du erklärst eus nöd immer alles. Gwüssi Frage laasch du unbeantwortet. Aber du laasch eus nie ällei. Du bliibsch an eusere Siite, will du eus ganz nöch willsch sii. So wetsch du eus sicher i d Zuekunft führe.

Mir ladet dich jetzt ii, Herr Jesus, grad dur dä Gottesdienst zue eus z rede. Du bisch de gueti Hirt. Mir wänd diini Stimm ghöre. Drum mache mer eusi Herzenstür wiit uf. Bitte chum und rede zu eus! Amen.

5. Musik

6. Predigtinput Teil 1

Es Lebe a de Siite vo Jesus isch au zur Ziit vom Neue Testament mängisch e Uuseforderig gsii. Das fällt eus biim Lese vo de Evangelie – de Biographie vo Jesus – mängisch gar nöd uf. We mer eus aber vorstellet, mir wäret zu dere Ziit selber däbii gsi, wird eus schnell klar: Es Lebe a de Siite vom irdische Jesus isch en Uuseforderig gsi! Siis Würke und siini Wunder händ oft *Nebewürkige* gha, wo siini Ziitgenosse und Nachfolger immer wieder emal gstresst händ.

Ich lade Sie hüüt ii, für eimal d Perspektive vo mene Nachfolger und Ziitgenosse vom irdische Jesus iizneh. Ich lade Sie ii, mit mir zäme is Kapitel 8 vom Matthäus-Evangelium iiztauche. Kei Angst. Ich lies Ihne nüt s ganze Kapitel vor. Ich han das Kapitel zu nere Gschicht zämegfasst. Die Gschicht verzell ich Ihne us de Sicht vo mene fiktive Nachfolger und Ziitgenosse vo Jesus. So nen Mensch hät s nie würrlich geh. Aber siini Beobachtige und Frage chönted au eusi lidrück sii. Ich han de Ziitgenosse erfunde, will eus sini Beobachtige neu und ungewohnti Perspektive uf Jesus gebet. Sie chönt sich jetzt also zrucklehne und die Gschicht uf Sie würke laa.

Euse Ziiitgenosse vo Jesus isch ganz begeistert! Lose mer ihm doch eifach zue:

»Siit mer eus mit Jesus vo Kapernaum ufgmacht händ, gaht d Post ab! Zerst heilt Jesus uf em Weg schnell en Uussätzige (Mt 8,1-4). Dänn macht er kurz e Fernheilig. De römische Hauptmann isch ganz us em Hüüsli (Mt 8,5-13). Haha. Das isch guet so. Es chann nie schade, we mer mit eme römische Soldat uf guetem Fuess stah.

Dänn gömer i s Huus vom Petrus. Au da git Jesus es chliises Musterli vo siine Fähigkeite. Er heilt die chranki Schwiegermuetter vom Petrus, indem er eifach ihri Hand berührt. Das gfallt mir. Nöd zletscht darum, will sie eus jetzt bediene chan (Mt 8,14-15).

Jetzt isch Fiirabig. Alle händ sich vor em Huus versammelt! Und Jesus – de isch voll im Element! Unglaublich! Er heilt Bsessen und Chranki.

Ein Jünger zeigt mir grad en Vers us de jüdische Bible. E Prophetie vom kommende Messias. Ich zitiere: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten." (Mt 8,17) Stimmt s echt, dass Jesus nume drum heile chann, will er alli Krankheite auf sich selber ladt? Mmh. Wohi gaht er denn damit? Mmh. Das isch mir es bitzeli unheimlich.

Doch lö mer das. Jesus gaht jetzt sowieso grad uf es Schiff. Er flüchtet vor de Lüüt, wo ihn fast verdrucket. Ich ha s au uf s Schiff gschafft. Cool! Ich segle mit Jesus! Mir chömed a s Ufer. Da stöhd Lüüt, wo sich *eus* wänd aschlüsse. Äh, ich meine natürlich: wo sich *Jesus* wänd aschlüsse. Aber was sait Jesus da? Wer sich ihm aschlüsse will, muess am ruige und bequeme Lebe "Adieu" säge? En andere fordert er doch tatsächlich uf, sich ihm *sofort* azschlüsse und nöd d Beerdigung vo siim Vater abzwarte (Mt 8,18-22). Ähm. Ich bin mir nöd so sicher, ob das e gueti Idee isch. Wie stah s denn mit em Erbe? Da müesst mer jetzt doch dringend awesend sii, um sich dere Sach gebührend azneh ...

Wieder gaht s is Boot. Ich han mich schlaugestellt und bin wieder voll däbii. Jesus isch ziemlich erschöpft (Mk 4,36) und schlaft hine im Boot – uf eme Küssi (Mk 4,38). Es bitzeli bequem dörf s Lebe schiinbar doch sie.

Ich wird au schläfrig. Wenn nume de Wind nöd wär.

Puh! Was gaht jetzt ab? Da chunnt en Sturm uuf, wie-n-ich das na nie erlebt han. Me hät s Gefühl, dass d Erde sich im Untergrund bewegt! (Mt 8,24: σεισμός) D Welle werdet immer höher. S Wasser chunt scho i s Boot. Und *das* fangt sich a fülle (Mk 4,37)! Das isch *tatsächlich* keis ruigs Lebe! Da muess ich Jesus scho recht geh! Hilfe! Mir werdet vom Sturm begrabe! Mir göhd unter! Schluss – fertig – verbii!

Ich lueg mich ume. Was macht denn eigentlich Jesus? Nei, das glaubed Sie nöd! De schlaft immer no! Wie isch denn *das* möglich? Ah, endlich, d Jünger wecket ihn. Isch aber au höchsti Ziiit! Doch halt, das kapier ich nöd. Jesus sait doch tatsächlich – und hey, mir sind am

Untergah! – also, er sait: "Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige?" Ja aber hallo!?

Endlich schriitet Jesus zur Tat. Bin gspannt, wie er das Boot rettet. Aha, er chunt is Element. Er fangt a luut z rede und z gebiete. Aber nöd em Boot. Nei, am Wind – und de Welle! Wow, macht das Sinn? Hoppla. Jetzt wird s ruig. Ich meine – *urplötzlich* und *total* ruig. De Sturmwind leit sich und d Welle au! Sofort! "Was für einer ist dieser, dass auch die Winde und der See ihm gehorchen?" (Mt 8,23-27)

Endlich wieder Land. Aber was für es Land! Mir befindet eus am schlimmste Ort, wo me sich überhaupt chan vorstelle! Isch das d Höll? Es hät da Höhlene, wo als Gräber bruucht werdet.

Dä Ort isch verfluecht. Ehrlich! Da lebed zwei ganz brutali Mensche (Mt 8,28)! Vor allem de eini isch extrem schlimm (Mk 5,2). De isch immer spliternackt (Lk 8,27), schlat sich *selber* die ganz Ziit (Mk 5,5) – und au anderi (Mt 8,28)! Niemert chann ihn fessle. Weder Seil no Kettene könnt ihn uufhalte (Mk 5,4). Er lebt i elende Löcher. E wüesti Gegend! (Lk 8,29) Ui! Genau dä chunnt – mit öpper anderem – uf eus zue grennt! Hilfe! Da wär mir de Sturm dänn no fast lieber gsii! Isch die höllischi Gegend da vielllicht sogar s Epizentrum vom däm "Erdbebe" uf em Wasser gsii?«

7. Musik + Jingle LC

8. Predigtinput Teil 2

Mir sind z mittst i nere Gschicht vo Jesus, wo mer im Kapitel 8 vom Matthäus-Evangelium chönd nachelese. En fiktive Ziitgenosse vo Jesus verzellt sini Erlebnis. Er isch mit Jesus und de Jünger grad am Ufer vom See Genezareth aacho, und i mene Gebiet glandet, wo s vor allem Gräber und gefährliche Lüüt git.

Mir händ ghört, wie zwei unheimliche Gestalte uf Jesus zuegrennt sind. Lose mer doch wiiter, was eus de Ziitgenoss vo Jesus verzellt:

»Uff. Glück gha. Au de schlimmeri vo dene zwei Manne grift Jesus nöd aa. Im Gegeteil, är wirft sich vor Jesus uf de Bode. Aha, das muess jetzt also eine vo dene Lüüt sii, wo vo mene böse Geist bsesse sind! – Jesus redt ganz entschlosse. Är gebietet dene Geister uuszfare! – Jetzt gaht dänn grad Post ab! – Aber nei! E hässliche, furchbari, unmenschliche Stimm antwortet Jesus: "Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes?"

Hä? *Sohn vo Gott?* Das hät bis jetzt na kein Mensch zu Jesus gsait. S Bösi schiint siin Feind z kenne. Die Stimm schreit wiiter: "Bist du hierher gekommen, um uns vor der Zeit zu quälen?"

Jetzt redt Jesus doch tatsächlich ganz direkt mit däm Dämon. Dä stellt sich selber mit em Name "Legion" vor (Mk 5,9). Legion? Bii de römische Armee hät e Legion öppe 3000 bis 6000 Soldate. Igitt! Das müend aber viele Dämone sii! Mir wird schwindlig. Wird Jesus mit

dere *Armee vo Dämone* fertig? Es gseht ganz so uus. Me ghört, wie die Dämone mit Jesus bereits über d Kapitulationsbedingige verhandlet. Jesus erlaubt ihne, sich uf e Herde vo Säu z stürze. Na ja. Für eus Jude passt das. Das sind für eus sowieso unreini Tier. Wow! Was gaht dänn jetzt ab? D Dämone schiinet d Mensche z verlah.

Jetzt sind die arme Säu dra! Unter em Ifluss vo dene Dämone stürzet sich die Säu schnurstracks s steile Seeufer därab. Ungefähr 2000 Säu vertrinket! (Mk 5,13) Was für es Getrampel! Was für es Gschrei! Grässlich! Es Vermöge gaht unter!

De grösseri Schuft vo dene zwei Bsessene – ich meine: *ehemalige* Bsessene – sitzt jetzt ganz ruhig und vernünftig da. Vorher isch er wien es Tier gsii, jetzt isch er en verständige Mensch. Er will Jesus öppis fröge. Aber da chunnt scho es anders Getrampel. Dämal sind s kei Säu. Es sind Mensche. – Wahrschiinlich d Bsitzer vo de Säu. – Die händ a eim einzige Tag es Vermöge verlore! Logisch sind die total unzufriede.

Jesus schiint sich nöd gross drum z kümmern. Für ihn isch de Verlust vo 2000 Säu wahrscheinlich e *Nebewürkig* vo dere spektakuläre Heilig. D Bsitzer vo de Säu gsehnt das andersch. Obwohl: Eigentlich könntet sie au es bire bitzeli dankbar sii, dass die Gegend jetzt wieder sicher isch. Vorher hät ja niemert meh chöne dur die Region reise (Mt 8,28). Alli händ Angst vor de bssessnige Lüt gha. – Jetzt händ sie Angst vor Jesus – gnauer: vor de *Nebe-würkige* vo dere Heilig. Drum bittet sie ihn jetzt, doch wieder is Boot z stiige und abzfahre. Jesus isch für sie e *Ruhestörig*. Vielliicht chönt me au säge: e *Störig* vo ihrem Wohlstand.

Mir ghönd also wieder is Boot. Da chunnt de – ehemals böartigi – Mensch zu Jesus. Er will *eus* nachefolge. Äh, ich meine natürlich: *Jesus* nachefolge. – Ja klar, söll nume cho! Mir sind halt e begehrti Gruppe. Irgendwie trendy. :-) Aber was macht Jesus? Er schickt dä Maa weg! Gnauer gsait: Jesus *sendet* ihn uus als "*Ein-Mann-Missionsbewegig*". Er söll i siini Heimat zrug gah und allne verzelle, was Gott a ihm ta hät. Speziell. Suscht will Jesus eher nöd, dass me vo siine Wunder verzellt. Ja, mängisch hät er das sogar uusdrücklich verbote! (Mt 8,4; 9,30; 12,16; Mk 1,34) Na ja. D Lüt uf dere Siite vom See sind ja mehrheitlich Heide und nöd Jude. (Mk 5,20) Drum nimmt s Jesus offesichtlich nöd so gnau. Oder kümmert er sich am End öppe au um d Heide, dass er ihne en Missionar schickt?

Wie au immer. Im Boot han ich Ziit zum nachdenke. Es kostet mängisch scho öppis, Jesus nachezfolge:

Verzicht uf es ruigs Lebe.

Verzicht, sich in Rueh und mit Higab um d Uufteilig vom Erbe z kümmern.

Verzicht uf es gsicherts Lebe i de Sippe.

Dänn isch da de schreckliche Sturm gsii – ja, *Erdbebe* – zmittst uf em See. Lebensbedrohlich! Todesangst!

Und dann das noch schlimmere Bebe im unsichtbaren Bereich. Unheimlich, unfassbar, schrecklich!

Wer sich unsere Gruppe möchte anschliesse, äh, ich meine natürlich: Wer *Jesus* nachfolgt, da sollte sich das gut überlegen. Ich sage nur Eis: Uf *dä* – oder *die* – wartet kein bequemes Leben! Wer *Jesus* nachfolgt, muss sich auf Widerstand gefasst machen, ja sogar auf unheimlich geistlich Angriff, wo man nicht wirklich kann verstehen. Gut. *Jesus* geht voran. Mit ihm immer auch in der *Unsicherheit* sicher. Trotzdem: S Leben als *Jesus-Jünger* ist kein Spaziergang!

Mhm. Für *Jesus* ist es eigentlich auch kein Spaziergang. Auch er *traut* viel. Sogar, sehr viel! Er er*traut* Todesangst und unheimlich Angriff. Er *traut* seine Krankheiten und Nöte (Mt 8,17). Das alles *traut* er – ja – *woher traut* er das alles? Wisset Sie das?«

9. Musik

10. Schlussgebet und Segenswort

Sie und ich wisset nach dem Tod und der Auferstehung von *Jesus* mehr als viele Zeitgenossen von *Jesus*. Mir geht es gut – mit der Hilfe von der Bibel – die große Zusage. Mir wisset, dass *Jesus*, der Sohn von Gott, Mensch worden ist. Schon der Prophet *Jesaja* hat im Alten Testament – Jahrhunderte vor Christus – prophezeit, dass Gott einen Retter schicken will, einen, der für die Sünde und die Krankheiten von der Mensch stirbt und dann vom Tod aufersteht. Der *Jesaja* sagt über *Jesus*:

Jesaja 53,7-12

Jesus ist der gute Hirt, der sein Leben für seine Schafe gibt:

Johannes 10,11

Jesus ist für seine Sünde am Kreuz gestorben. Er hat die Sünde von allen Menschen am Kreuz *traut*. Auch Ihn und mich. Drum kann ich Ihnen das Folgende zusprechen: Wenn Sie auf *dä Jesus* vertrauen, wird er Ihnen alle Sünde vergeben. Er schenkt auch Ihnen einen neuen Anfang. Sie dürfen von jetzt an, dem guten Hirt nachfolgen. *Jesus* will für Sie zu meinem göttlichen Coach werden, der Sie sicher durch sein Leben führt.

Aber denken Sie daran: Die Nachfolge hat *Nebewirkungen*. Sie kostet öfters. Sie werden da und dort auf Widerstand und Unverständnis stoßen. Mäglich werden Sie selber Gott nicht wirklich verstehen.

Doch aus eigener jahrzehntelanger Erfahrung kann ich Ihnen versichern: Es lohnt sich! *Jesus* schenkt uns ewiges Leben. Und das fängt schon jetzt an. Er segnet uns auf dieser Welt und führt

eus i die ewigi Herrlichkeit.

Wenn Sie sich grad jetzt dem guete Hirt wänd avertraue, ladt ich Sie ii, das Gebet mitzbeta:

Herr Jesus. Ich glaube, dass du de gueti Hirt bisch, wo siis Lebe für siini Schaf higeht hät. Ich vertraue mich jetzt *dir* a. Bitte, vergib mir alli miini Fehler und Sünde. Au mini Krankheite vertraue ich dir aa. Du häsch au sie as Krüz trait. Herr, da bin ich. Ich strecke dir mini Händ entgege. Bitte, nimm mich a de Hand. Führe du mich – jetzt und bis i d Ewigkeit. Amen!

Johannes 1,12-13

11. Musik

12. Abmoderation, Infos

Mir sind am Schluss vo däm Gottesdienst uf Lifechannel.

Dä Gottesdienst cha me au im Internet jederziit nomal lose, downloade oder au wiiterempfehle. Und zwar uf eusem Medieportal:

Lifechannel.ch - Schrägstrich - Gottesdienst.

Übrigens chunnt de Gottesdienst uf Lifechannel jede Sunntigmorge am Zähni und als Wiederholig am Abig am Siebni.

Min Name isch Markus Brunner.